



KOLPING SCHWEIZ

Verbandszeitschrift Kolping Schweiz 1/26



Kolping Schweiz | Seite 11

Kolping-Reliquie

In Einsiedeln installiert

Projektarbeit

Bildung und Kleinkredite als Weg aus der Armut

«Tätige Liebe heilt alle Wunden.»

Adolph Kolping



Optimismus – trotz allem!

2026 – das neue Jahr wurde von vielen Menschen freudig begrüsst. Doch wir wissen, dass für einige Feiernde die Neujahrsfeier fatal endete. Die Brandkatastrophe von Crans-Montana ist das traurigste Ereignis in der Schweiz – nebst dem Bergsturz von Blatten – mit vielen jungen Opfern, die zu beklagen waren. Die Bestürzung war im ganzen Land sowie in den umliegenden Ländern gross. Am nationalen Trauertag berührte mich der Wunsch meiner Schülerinnen und Schüler, die Schweigeminute auch abzuhalten. Mitten im Unterricht standen wir ruhig im Kreis und gedachten den Verstorbenen und Verletzten von Crans-Montana.

Die Verkettung von Fehlern und Fehlverhalten haben das Brandunglück in jener Bar ausgelöst. Die Untersuchung wird dies noch aufzeigen, aber bringt keines der jungen Leben zurück. Für alle Betroffenen und ihre Angehörigen wird das Leben nicht mehr so sein wie vorher, sondern mit Schmerz und Entbehrung verbunden. Ich fühle mit ihnen mit!

Wie gerne hätte auch ich mir einen erfreulicheren Jahresbeginn gewünscht, nach den vielen negativen Schlagzeilen im vergangenen Jahr. Dies kann uns dazu verleiten, sich aus der Welt zurückzuziehen, Nachrichten zu ignorieren und Medien zu misstrauen. Aber es scheint mir der falsche Weg zu sein. Wir leben in unserem Dorf oder unserer Stadt, in der Schweiz, in Europa, auf dieser einzigartigen Welt und gehören zur Gesellschaft, ob wir wollen oder nicht. Darum ist es besser, Adolph Kolpings Rat zu befolgen: «Tut jeder in seinem Kreise das Beste, wird's bald in der Welt auch besser aussehen.»

Kolping war also ein grosser Optimist, obwohl er in eine eher schwierige Lebenslage und Zeit hineingeboren wurde. Doch er kämpfte in seinen jungen Jahren und später als Gesellenvater für die bessere Zukunft. Dazu passen folgende Zitate von ihm: «Der Mut wächst, je grösser die Hindernisse sind» und «Tätige Liebe heilt alle Wunden». Hoffen wir, dass dies auch für die jungen verletzten Gäste der Bar von Crans-Montana wahr wird!

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gutes Jahr, beste Gesundheit und dass ihr nie eine solche Katastrophe erleben müsst.

Treu Kolping!

Urs Betschart, Kolpingsfamilie Goldau



Seite 4
Solidarisch gegen Gewalt
Projektpartner Bolivien



Seite 9
Informative Januartagung
Die Verbandsleitung
informierte



Seite 11
Kolping-Reliquie
im Kloster Einsiedeln



Seite 14
Anlass für Alleinstehende
Herzlich willkommen

Editorial

Seite 2

Ausschreibung 4-Jahreszeiten-Anlass

Seite 8

Generalpräses: Solidarität im Miteinander mit Eigenverantwortung

Seite 10

Spendenaufruf

Seite 13

Treu Kolping mit Urs Betschart

Seite 15

Ausschreibung Männerweekend

Seite 16

Kolpingsfamilien

Seiten 17 und 18

Präseswort

Seite 19

Jahresprogramm 2026

Seite 20

IMPRESSUM

Verbandszeitschrift

Kolping Schweiz

109. Jahrgang, Nr. 1/2026
(erscheint 4x pro Jahr),
Erscheinung: 18. Februar 2026

Titelbild:

Kolping in Kolumbien

Walter Chele präsentiert seine
feurig-scharfen Chilisaucen.
Bei Kolping erhielt er neben
Startkapital auch Unterstützung
für die Marketingstrategie.

Herausgeber

Kolping Schweiz
St. Karliquai 12, 6004 Luzern
Tel. 041 410 91 39
info@kolping.ch
www.kolping.ch
Verbandskonto:
CH59 0077 7001 5862 7293 4

Redaktion / Inserate

Theres Keiser
redaktion@kolping.ch

Druck und Versand

Koprint AG
Untere Gründlistrasse 3
6055 Alpnach Dorf

Die nächste Ausgabe erscheint
am 13. Mai 2026.

Redaktionsschluss: 22. April



Solidarisch gegen Gewalt

Der Andenstaat Bolivien ist seit einigen Jahren von politischer Instabilität geprägt. Auch die einst hoffnungsvoll gestartete Regierung unter Evo Morales zeigte sich korrupt. Belastend für Kolping Bolivien war aber vielmehr, dass versucht wurde, private bzw. Nichtregierungsinitiativen einzuschränken oder zu verstaatlichen. Gerade im Bildungsbereich betreibt Kolping Bolivien wahre Leuchtturmprojekte.

Wenige Jahre nach dem Entstehen der ersten Koldingsfamilien wurde 1983 der Nationalverband Bolivien gegründet. Neben der Verbandsarbeit liegen die Schwerpunkte in den Bereichen: Ausbildung, Sozialprogramme, Kleinkredite und medizinische Versorgung.

Anfänge der Kolping-Bewegung

1980 begann Kolping in Bolivien fast zeitgleich an zwei geografisch, ethnisch und kulturell sehr unterschiedlichen Orten: in Santa Cruz im tropischen Südosten sowie in La Paz im Andenhochland im Norden des Landes, nahm Kolping seine Aktivitäten auf.

Im Februar 1983 wurde Kolping Bolivien offiziell als Nationalverband gegründet. Mit der Einsetzung des Nationalvorstandes 1985 waren die rechtlichen Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung durch den obersten Rat in La Paz erfüllt.

Inzwischen ist Kolping beinahe landesweit vertreten. Regionalbüros befinden sich in La Paz, Cochabamba, Oruro, Potosí, Santa Cruz, Chuquisaca, Tarija, Pando und Camiri.

Region La Paz

La Paz ist der Regierungssitz Boliviens. Im höher gelegenen Vorort El Alto nahm Kolping 1980 seine Tätig-

Zahlen im Vergleich

Fläche	Bolivien 1 098 581 km ²	Schweiz 41 291 km ²
Einwohner	11,3 Mio.	9,1 Mio.
Bevölkerungsdichte	11 Einwohner/km ²	220 Einwohner/km ²



Gründung Kolping	1983	1868
Anzahl Mitglieder	ca. 5400	ca. 2700
Kolpingsfamilien	133	58

keit auf. Die ersten Mitglieder waren Pfarreiangehörige vor Ort, später kamen verschiedenste Handwerker aller Sparten dazu.

Im Laufe der Jahre wurde die Kolping-Arbeit von der Bevölkerung El Altos und den lokalen Behörden für ihre Solidarität und die Unterstützung der persönlichen Weiterentwicklung anerkannt.

Die Schule, die verschiedene Stufen bis zur beruflichen Bildung anbietet, ist ein Vorzeigeprojekt, das von Kolping Schweiz immer wieder unterstützt wurde.

Einen hohen Stellenwert in der medizinischen Versorgung der Bevölkerung von El Alto haben die beiden Centros medicos. Diese bieten medizinische Grundversorgung zu Preisen an, die für die Bevölkerung erschwinglich ist.

Region Cochabamba

In Cochabamba befindet sich das Frauenhaus, das seit der Gründung von Kolping Schweiz immer wieder

unterstützt wird. Der Schutz von Frauen und Kindern ist leider nach wie vor notwendig. Die Institution arbeitet gut mit der Polizei zusammen, um Gewalt an Frauen zu verhindern.

In der Region Cochabamba ist ein weiteres wichtiges Element die Vergabe von Darlehen für Gemeinschafts- und Einzelprojekte. Dieser Darlehensfonds ermöglicht einige interessante Projekte, von denen manche erfolgreich waren, während andere im Laufe der Zeit wieder verschwanden.

Region Oruro

In der Region Oruro wird unter der Leitung von Juan Carlos Mattos und Zulema Campos ein Projekt umgesetzt, das einen Lebensstil im Einklang mit Religion, Ausbildung, Bildung, Arbeit und Freizeit vorsieht – ganz nach der Philosophie von Adolph Kolping. Die ersten Jahre waren nicht einfach. Mit Freude und Zufriedenheit können die Verantwortlichen heute sagen, dass sich das Projekt während den vergangenen 22 Jahren gut entwickelt

hat. Was die Infrastruktur betrifft, verfügt das Kolping-Projekt Oruro über eigene Einrichtungen, insbesondere ein Kolping-Haus, das derzeit in erster Linie als Treffpunkt für die Kolpingsfamilien und als Plattform für die Entwicklung von Projekten und Programmen in der Region Oruro dient.

Region Santa Cruz

In Santa Cruz führt Kolping Bolivien ebenfalls eine Schule, die kürzlich erweitert wurde. Auch das Centro medico leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

Region Chuquisaca

In Boliviens Hauptstadt Sucre erfuhr die Kolping-Arbeit besondere Wertschätzung seitens der Stadt. Bereits zweimal erhielt das Regionalbüro Chuquisaca die Auszeichnung «Juana Azurduy de Padilla» für seine Verdienste um die ganzheitliche Entwicklung des Einzelnen.





Region Pando

Die Region Pando im Amazonas-Tiefland an der Grenze zu Brasilien wird oft von Überschwemmungen heimgesucht. Das Regionalbüro ist gerade in dieser Situation Dreh- und Angelpunkt für die Verteilung von Hilfsgütern, was auch von der Gemeinde und den Behörden anerkannt wird.

Laufende Projekte von Kolping Bolivien

Hausunterrichtsprogramm

Dieses Programm bietet Eltern und Kindern Schulungen durch Workshops, Seminare, Ausflüge, Ferienlager und andere Freizeitaktivitäten zur Verbesserung der Lebensqualität der Mitglieder. Es unterstützt Kernfamilien dabei, eine offene und selbstbewusste Kommunikation zwischen Eltern und Kindern zu üben.

Technisches Ausbildungsprogramm

Durch technische Ausbildungen in den Bereichen Gastronomie, Kosmetik und Kunsthandwerk erhalten Mitglieder die Möglichkeit, Fähigkeiten zu erwerben, mit denen sie ein zusätzliches Einkommen für ihre Familien erzielen können.

Unternehmensschulungsprogramm

Dieses Programm bietet Teilnehmern technischer Schulungen die Möglichkeit, grundlegende Kenntnisse für die Führung ihrer Kleinunternehmen zu erwerben. Sie lernen Buchhaltung und die Erstellung von Geschäftsplänen, um ihre beruflichen Ziele zu erreichen.

Revolving-Fund-Programm «Pasanaku»

Im Rahmen dieses Programms können Kolpingsfamilien zinslose Kleinkredite beantragen, um ihr Unternehmen zu gründen oder zu stärken. Die Mittel können für den Kauf von Betriebsmitteln, Rohstoffen, Ausrüstung oder als Kapital für die Teilnahme an Produktions- und Marketingmessen verwendet werden.

Programm zur politischen Bildung

Dieses speziell für junge Menschen entwickelte Programm zur politischen Bildung zielt darauf ab, kritisches Bewusstsein zu fördern und sie zu be-



fähigen, ihre Bürgerrechte wahrzunehmen, indem sie eine führende Rolle beim Aufbau einer gerechteren und gleichberechtigteren Gesellschaft übernehmen.

Verbandstätigkeit

Im letzten Jahr fanden weitere Umweltschulungsworkshops statt. Die behandelten Themen waren: Bodenverschmutzung, Abholzung und Wüstenbildung sowie der individuelle Beitrag zum Umweltschutz.

Mit diesen Workshops werden Kolping-Gruppen befähigt, gemeinsam Verantwortung für den Erhalt und die Wertschätzung der Natur und die Vermeidung von Umweltschäden zu

übernehmen. Zudem werden Umweltbewusstseinsaktionen und der dazugehörige Markt vorbereitet.

Dabei wurden praktische Projekte durchgeführt und Wert auf die Anwendung der 3 R (reduce, reuse, recycling = reduzieren, wiederverwenden, recyklieren) gelegt. Als praktische Anwendung wurden Aufbewahrungsboxen, Sonnenschirme und Bonbonnieren aus Recyclingmaterialien hergestellt.

Fazit

Kolping Bolivien hat durch sein Wirken einen bedeutsamen Platz in der bolivianischen Gesellschaft erobert. Das Motto «Hilfe zur Selbsthilfe» wird mit Enthusiasmus umgesetzt. Vor al-

lem die Gesellschaftsschichten, die über wenig finanzielle Mittel verfügen, werden in ihrer Entwicklung unterstützt. Die Lücke zwischen minimaler Schulbildung und Hochschulbildung ist in Bolivien gross. Kolping trägt dazu bei, dass diese Lücke kleiner wird und viele Menschen das Rüstzeug erhalten, damit sie ihren Lebensunterhalt selber erwirtschaften können.

Theres Keiser

Quellen

Webseiten von Kolping International, Kolping Bolivien und Wikipedia.



Samstag, 4. Juli 2026
Schiffahrt auf dem Bielersee mit Besuch Murten



4 Jahreszeiten

Frühling

Fahrplan der Schiffsreise:

09.25	Abfahrt ab Bielersee
13.35	Ankunft Murten
	1 Stunde Landgang
14.35	gleiches Schiff zurück nach Biel
18.30	Ankunft Biel

Sommer

Ungefähre Kosten:

Tageskarte bei der Gemeinde lösen	50.– CHF
Mittagessen und Getränke an Bord	30.– CHF

Anmeldeschluss: 13. Juni 2026

Anmeldung nimmt Sepp Hörler, sepp.hoerler@kolping.ch, entgegen.

Herbst

Winter



Symbolbild

Informative Januartagung

Anlässe in den Kolping-Räumen Ost, Mitte und West

Die Verbandsleitung lud die Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie die Leiterinnen und Leiter der Regionen Ende Januar erneut nach Baar ein. Ziel des Treffens war es, über aktuelle Informationen und geplante Anlässe in den verschiedenen Koltplingsfamilien und Kolping-Räumen zu informieren sowie den Beitrag unseres Gastes vom Europa-Jugendrat zu hören.

Europa-Jugendrat



Als Gast war Dorina Kiffer vom Europa-Jugendrat eingeladen. Da sie in der Schweiz lebt, erklärte sie sich bereit, uns den Jugendrat vorzustellen.

Sie zeigte uns die Zusammensetzung des Europa-Jugendrates sowie dessen Aufgaben auf. Der Vorstand setzt sich aus Jugendlichen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen. Der Jugendratsleiter, Adrian Kirchner, stammt aus Deutschland, weitere Mitglieder kommen aus Österreich, Portugal, Rumänien, der Ukraine und Ungarn.

Weiter erläuterte sie, wie jährlich eine Jugendwoche geplant wird, die jeweils mit einem Projekt verbunden ist, das gemeinsam mit Jugendlichen aus Europa – insbesondere auch vor Ort in den jeweiligen Ländern – umgesetzt wird. So unterstützte der Jugendrat in Rumänien beispielsweise den Bau eines zusätzlichen Gebäudes, während in anderen Ländern Projekte gefördert wurden, die Unterstützung benötigten.

Wir hoffen sehr, dass diese Jugendlichen ihren Elan und ihre Ausdauer beibehalten und weiterhin gemeinsam mit neuen Jugendlichen diesen Weg gehen. Denn es ist die Jugend, die an der Zukunft baut und damit – hoffentlich positive – Veränderungen in der Welt ermöglichen kann.

Anlässe für Alleinstehende und interessierte Leute

Nach der Fragerunde mit Dorina präsentierten wir die festgelegten Da-

ten der geplanten Anlässe aus den Kolping-Räumen sowie von Kolping Schweiz. Die drei Anlässe in den Kolping-Räumen sind regional aufgeteilt und versprechen interessante Events zu werden.

Was den Anlass für Alleinstehende sowie den 4-Jahreszeiten-Anlass betrifft, hatte Sepp Hörler alle Details zusammengetragen und vorgestellt. Der Ausflug nach Biel und auf den Murtensee richtet sich an alle Koltlinger. Besonders willkommen sind Alleinstehende Koltlinger, aber auch alleinstehende Freunde oder Kolleginnen und Kollegen können mitgenommen werden. Ziel ist es, Menschen, die sich allein fühlen, eine Möglichkeit zu bieten, sich anzuschliessen und gemeinsam etwas Besonderes zu erleben. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und darauf, dass auch Alleinstehende ausserhalb der Koltplinggemeinschaft teilnehmen.

Die weiteren Anlässe, die von Kolping Schweiz gemeinsam mit Koltplingsfamilien in den drei Koltpling-Räumen organisiert werden (auch der 4-Jahreszeiten-Anlass), wurden teilweise bereits mit konkreten Daten und Inhalten vorgestellt. Wir sind gespannt auf die originellen Programme der Koltplingsfamilien und danken allen herzlich für die bereits eingereichten Vorschläge. Einige dieser Anlässe wird die Verbandsleitung auswählen, um dann entsprechend der gesamten Koltplinggemeinschaft anzubieten.

Anlässe für die Aktionen Bildung, Gemeinschaft und Soziales

In den Koltpling-Räumen werden abwechselnd Events, Vorträge und weitere Aktivitäten zu den Themen Bildung, Gemeinschaft und Soziales durchgeführt. Diese Aktionen werden an der Klausurtagung von den Regionalleitern und Koordinatoren gemeinsam ausgewählt. Anschliessend klärt eine Koltplingsfamilie im jeweiligen Koltpling-Raum die Lokalitäten, das Datum und weitere Details ab, bevor der Anlass der gesamten Koltplinggemeinschaft angeboten wird.

Die noch offenen Punkte konnten ergänzt werden, und das Programm für diese Aktionen ist nun bis ins Jahr 2027 festgelegt.

Informationen

Sonja Wiget präsentierte die zwei aktualisierten Flyer zu den Themen *Testament* und *Legat* sowie die Inseratetarife 2026. Interessierte Personen können sich für nähere Auskünfte direkt an die Verbandsleitung wenden.

Enzo Dudli erläuterte die *Jahresplanung* nochmals im Detail und ging auf einzelne Punkte näher ein. Das Männerweekend erhält neu einen festen Platz im Jahresprogramm. Besonders freut es uns, dass dieses Jahr ein Koltplingpräsident, Claus Böhringer von der Koltplingsfamilie Landquart, die Organisation übernommen hat – herzlichen Dank dafür. Das Frauenweekend steht derzeit leider noch auf wackeligen Beinen. Wir hoffen jedoch, im September dennoch eine grosse Anzahl Frauen begrüssen zu dürfen. Entsprechende Abklärungen sind aktuell im Gange.

Erneut wurde auch der *Aufruf* platziert, Gebäude, Strassen oder Räume zu melden, die nach Koltpling benannt sind. Falls ihr ein Koltplinglokal, ein Koltplingcafé oder Ähnliches in eurer Nähe kennt, meldet dies bitte dem Sekretariat in Luzern.

Auch zur *Webseite* gab es verschiedene Hinweise und Verbesserungsvorschläge. Diese werden geprüft und – wo möglich – umgesetzt. Die Idee eines Newsletters wird weiterhin abgeklärt.

So verging der Morgen wie im Flug. Wir informierten und forderten uns gegenseitig in einer aktiven und engagierten Runde. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen in guter Stimmung. Herzlichen Dank an alle, die zu dieser Tagung beigetragen und aktiv mitgewirkt haben.

Sonja Wiget

Co-Präsidentin Koltpling Schweiz

Solidarität im Miteinander mit Eigenverantwortung

Liebe Kolpinggeschwister
in der Schweiz,



der grossen Politik und in manch persönlicher Meinung fröhliche Urständ.

Ich freue mich, dass wir von Kolping da ein Gegengewicht setzen! Solidarität im Miteinander mit Eigenverantwortung prägt unser Denken und Handeln seit Anfang an. Adolph Kolping war überzeugt, dass in einem jeden Kräfte stecken, die mobilisiert werden können und müssen. Aber er war sich auch klar

Wenn jeder auf sich selbst schaut, ist auch für jeden gesorgt. Dieser Ausspruch des Schriftstellers Dostojewski feiert in diesen Zeiten vor allem in

darüber, dass es Solidarität und ein gegenseitiges Helfen braucht, damit das gelingt. Dazu ist die Gemeinschaft innerhalb Kolpings Voraussetzung und Ermöglichung. Und das geht weltweit. Viele Einheiten in unserer Kolpinggemeinschaft pflegen weltweit Verbindungen und Partnerschaften und werden dadurch bereichert: durch interkulturelles Lernen und das Wissen, dass wir in Not zusammenstehen. In diesem Heft steht als Beispiel dafür die Partnerschaft von Kolping Schweiz mit Bolivien, wo ich selbst die Früchte dieser Partnerschaft schon besichtigen konnte. Hier werden Menschen in die Lage versetzt, ihr Leben durch Gesundheitsvorsorge, Ausbildung, landwirtschaftliche Entwicklung und Kreditprogramme selbst in die Hand zu nehmen, um dann anderen zu helfen.

Oder dieser Tage wieder sehr aktuell: die Situation unserer Kolping-

geschwister in der Ukraine, die unter den Kriegsfolgen leiden und den Winter bestehen müssen. Auch da hilft die internationale Solidarität und setzt ein Gegengewicht gegen das Ich-zentrierte Denken der Kriegsmaschinerie Russlands und den Ich-geleiteten Interessen des Präsidenten der USA.

Jeder, der schon mal auf Hilfe angewiesen war, weiss, wie sich das anfühlt. Und wer Hilfe geben kann, der kann daraus mehr ziehen für sich als der Egoist. Davon war schon Adolph Kolping überzeugt.

Danke allen, die sich bei Kolping Schweiz für diese Solidarität, sei es im Land oder international, engagieren, informieren und tätig sind. Danke allen, die eine weltweite Gemeinschaft im Tun und im Gebet bilden, die allen Hoffnung gibt.

Treu Kolping!

Christoph Huber, Generalpräses

OSTERN
bringt Farbe
und Hoffnung
in die
Herzen

Osterurlaub im Kneipp-Hotel

Kraft tanken und inneren Frieden finden ...
Gönnen Sie sich Ihre spirituelle Oster-Auszeit
und **erleben Sie Besinnung, Erholung und
genussvolle Momente** – umgeben von der
Farbenpracht der Natur.

KurOase im Kloster
Das Original Kneipp-Hotel

mit
Kolping-Präses
Wolfgang
Kretschmer

Leistungen

- 7 Übernachtungen
- Halb- oder Vollpension
- Festtagsmenüs und Osterbrunch
- buntes Oster-Hotelprogramm
- Kneipp-Osterüberraschung
- Kräuterstempelmassage (30 Min.)
- Teilkörpermassage (20 Min.)
- Kneippscher Heusack
- Oberkörperwaschung
- 2 Wechselgüsse
- verschiedene Gottesdienstformen

Termin 30.03. - 06.04.2026
834,- CHF p.P. im DZ Komfort
inkl. HP, zzgl. Kurtaxe

Ein Hotel
der Kolping-Gruppe

KurOase im Kloster GmbH | Klosterhof 1 | 86825 Bad Wörishofen | Tel. 08247 96230
www.kuroase-im-kloster.de

Kolping-Reliquie in Einsiedeln

Ein besonderes Ereignis lockte am vergangenen 29. November nach Einsiedeln.

In einem würdigen Gottesdienst wurde eine Reliquie Adolph Kolpings von Generalpräses Christoph Huber dem Kloster Einsiedeln übergeben.

Ein Gedenkjahr, das auf den ersten Blick nichts mit Kolping zu tun hat, wurde Anlass zu dieser besonderen Ehre. Der 100. Todestag von Bruder Meinrad Eugster veranlasste die Benediktinergemeinschaft von Einsiedeln verschiedene Aspekte dieses besonderen Mönchs in der heutigen Zeit bekannt zu machen. So entstand auch der Zyklus «Heiliger des Monats».

Obwohl nicht viel Werbung gemacht wurde, fanden sich gegen 100 Kolping-Brüder und -Schwestern bei der Gnadenkapelle ein, begleitet von über einem Dutzend Fahnen. Das Evangelium berichtete von Jesu Worten zur Bedeutung von Salz. In der Predigt schlug Generalpräses Christoph Huber eine Brücke zwischen Adolph Kolping

und Bruder Meinrad. Beide sind Vorbilder, um Licht der Welt und Salz für die Erde zu sein. Als Begleitung zur Reliquie wurde eine von der Region Inner-schweiz gespendete Kerze gesegnet.

Bei der Übergabe der Reliquie erklärte Abt Urban Federer, dass Bruder Meinrad das Werk Adolph Kolpings kannte und schätzte. So war es ganz selbstverständlich, dass Bruder Meinrad, noch bevor er seine Profess ablegte, Mitglied im Gesellenverein Einsiedeln wurde. «Reliquie» bedeutet «was übrig bleibt». So dürfen wir uns immer wieder die Frage stellen: Was bleibt von Adolph Kolping in unserer Zeit übrig? Und wir sind aufgefordert zu handeln, damit die Werte Adolph Kolpings mehr sind als nur das, was übrig bleibt.

So sind wir alle aufgerufen, uns in Einsiedeln mit der Kolpinggemeinschaft spirituell zu verbinden. Wallfahrtsgruppen mögen sich vorgängig beim Kloster melden (gast@kloster-einsiedeln.ch). Die Stele mit der Reliquie wird nur für besondere Anlässe – also auch für Besuche von Kolping-Gruppen – in der Klosterkirche aufgestellt.

Kolping Schweiz bedankt sich beim Kloster Einsiedeln für die Initiative, damit Kolping in der Schweiz nun zweimal mit Reliquien präsent und somit Licht der Welt und Salz für die Erde ist. Unser Dank gilt auch für den anschliessend aufgetragenen Apéro, wo reger Austausch gepflegt wurde.

Theres Keiser



Samstag, 6. Juni 2026, Cham



Generalversammlung 2026

Am Samstag, 6. Juni 2026 findet in Cham die Generalversammlung von Kolping Schweiz statt.

Anträge der Kolpingsfamilien und Regionalverbände sind bis spätestens 11. April 2026 zuhanden der Verbandsleitung an Kolping Schweiz, St. Karliquai 12, 6004 Luzern schriftlich einzureichen.

Co-Präsidentinnen
Gabriela Bremgartner
Sonja Wiget

Erinnerung



Dämmerungsaktive Tiere erleben

Samstag, 25. April 2026, 18.00 Uhr, Tierpark Goldau

Anmeldung bis 9. April 2026 an Franziska Lanz, lanz.franziska@bluewin.ch

Voranzeige



Frauenweekend

Samstag/Sonntag, 12./13. September in Einsiedeln

Details folgen.

Spendenaufruf

In diesen Wochen erhalten Pfarreien und Kirchgemeinden den Spendenaufruf, den Kolping Schweiz zusammen mit Miva versendet. Nachfolgend stellen wir die Kolping-Projekte vor, die wir allen zur Unterstützung empfehlen.

Afrika – Bildung als Weg aus der Armut

In vielen Teilen Afrikas gibt es oft kein qualifiziertes Ausbildungssystem, weil passende Schulen, Betriebe und staatliche Strukturen fehlen. Deshalb arbeitet ein grosser Teil der jungen Menschen informell und hat kaum Zugang zu einer fachlichen Berufsausbildung. Erschwerend kommt hinzu, dass junge Erwachsene aus armen Familien kein Geld haben, um sich eine Ausbildung leisten zu können. Die Kolping-Ausbildungszentren in Kenia, Uganda, Ruanda, Südafrika u.a. bieten jungen Menschen eine bezahlbare Ausbildung an, die durch Spenden mitfinanziert wird.

Die Berufskurse zeichnen sich aus durch:

- qualifizierte, praxisorientierte Ausbildung
- an die Lernbedürfnisse angepasste Kursdauer und Kursmodule
- anerkannte Abschluss-Diplome
- fachliche und sozialpädagogische Begleitung
- Stärkung der Persönlichkeit und Förderung der Talente
- Vermittlung von Sozialkompetenzen

Stichwort: Afrika Berufsausbildung

Bildung und Mikrokredite als wirksame Mittel gegen Armut

Wer in grosser Armut lebt, hat häufig kaum eine Chance, diese zu überwinden. Da es wenig staatliche Hilfe und Unterstützung gibt, müssen viele Familien ihr Überleben aus eigener Kraft meistern. Kolping setzt auf die Fähigkeiten jedes Einzelnen und eröffnet jungen Menschen und Erwachsenen durch Kredit- und Ausbildungsprogramme neue Perspektiven. Denn Bildung ist ein entscheidender Weg aus der Armut. Wer sein Talent nutzen möchte, um sich eine eigene Existenz aufzubauen, erhält von Kolping mit einem Kleinkredit die nötige Starthilfe und professionelle Begleitung.

So geht Kolping bei der Vergabe von Kleinkrediten vor:

- detaillierte Prüfung der Geschäftsidee
- Hilfe bei der Aufstellung von Businessplan, Kostenkalkulation, Buchhaltung
- Basis-Schulungen und Weiterbildungen
- fachliche Hilfe bei der Produktentwicklung
- Unterstützung beim Marketing und Ausarbeitung von Verkaufsstrategien
- Mikrokreditvergabe: zunächst ein kleiner Kredit. Bei Erfolg des Unternehmens kann ein weiterer Kredit beantragt werden

Stichwort: Lateinamerika Starthilfe



Spendenkonto

Kolping Schweiz,
Postkonto 80-17272-1,
IBAN CH28 0900 0000 8001 7272 1

Samstag, 4. Juli 2026



Alleinstehende

Schiffahrt auf dem Bielersee mit Besuch Murten

Fahrplan der Schiffsreise:

09.25	Abfahrt ab Bielersee
13.35	Ankunft Murten
	1 Stunde Landgang
14.35	gleiches Schiff zurück nach Biel
18.30	Ankunft Biel

Ungefähre Kosten:

Tageskarte bei der Gemeinde lösen	50.– CHF
Mittagessen und Getränke an Bord	30.– CHF

Anmeldeschluss: 13. Juni 2026

Anmeldung nimmt Sepp Hörler, sepp.hoerler@kolping.ch, entgegen.



Symbolbild



Urs Betschart: Gelebte Gemeinschaft

Wie bist du zu Kolping gekommen?

Mein Vater war viele Jahre Mitglied im Gesellenverein Goldau, ebenso meine Onkel. So bin ich in die Kolpingsfamilie familiär fast hineingewachsen. An der GV 1987 wurde ich als Neumitglied aufgenommen und zehn Jahre später in den Vorstand gewählt.

Was bedeutet dir Kolping in deinem täglichen Leben?

Ich denke, dass die Kolping-Philosophie eher unbewusst in meinen Alltag einfließt, mit einer christlich-sozialen Ansicht auf viele Dinge, wie z. B. den Umgang mit den Mitmenschen.

Stehst du auch ausserhalb der Schweiz in Kontakt mit Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern?

Eigentlich nur mit jenen Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern, die auch an den Internationalen Kolping-Friedenswanderungen teilnehmen. Ich habe zwar erst viermal daran teilgenommen und darum ist meine Internationalität auf Kolping-Ebene recht gering.

Was freut dich am meisten an der Internationalen Kolping-Friedenswanderung?

Mich freut es, neue Leute kennen zu lernen und zu sehen, wie vielfältig das Kolplingleben nur schon auf europäischer Ebene ist. Ausserdem reise ich gerne und komme so in noch unbekannte Länder mit ihren Gegenden, Dörfern und Städten. Ausserdem wandere ich sehr gerne und kann so meine Hobbys verbinden. Wir reisen jeweils in einer 3er- oder 4er-Gruppe aus der Zentralschweiz an, wenn möglich mit dem ÖV. Bereits die Reise ist ein Erlebnis, manchmal auch fast ein Abenteuer, denn nicht immer läuft die An- oder Rückreise wie geplant ab.

Was machst du, wenn du gerade nichts mit Kolping zu tun hast?

Ich bin noch voll berufstätig, als Katechet in drei Kirchgemeinden und Sakristan in einer Altersheim-Kapelle. In der Freizeit leite ich unsere Kolpingsfamilie Goldau als Präsident, lese viel in verschiedenster Literatur oder informiere mich übers Weltgeschehen. Dazu bewege ich mich gerne in der Natur, zu Fuss oder per Velo (noch ohne Elektromotor).



Welche Traumreise würdest du gerne mal erleben?

Oh, da wäre noch viel zu entdecken auf unserer weiten Welt! Ich könnte allein in Europa einige Reiseziele aufzählen, die ich zum ersten Mal oder wieder besuchen möchte, z. B. Skandinavien.

Welchen Bereich findest du wichtig in einer Kolpingsfamilie und bei Kolping Schweiz?

Gelebte Gemeinschaft – so wie wir es in unserer Kolpingsfamilie leben. Dazu tragen viele Mitglieder bei, indem sie die Organisation von Anlässen im Jahreskreis übernehmen. Die Vielfalt der Vereinsanlässe im Jahresprogramm wird von allen Mitgliedern geschätzt und meistens gut besucht. Dabei besteht immer die Gelegenheit, einander nach dem Befinden zu fragen und Neuigkeiten auszutauschen sowie an frühere Anlässe zurückzudenken. «Weisst du noch ...», heisst es dann..

Vielen Dank für das Gespräch.

Männerweekend in Landquart
Samstag/Sonntag, 30. – 31. Mai 2026



Man(n) verändert – sich



Lieber Freund,

wir laden dich herzlich ein, dir eine Auszeit zu gönnen – für das, was im Leben wirklich zählt.

In unseren besten Jahren haben wir viel erlebt, gearbeitet und Verantwortung getragen. Jetzt ist der Moment gemeinsam zurückzublicken, aber auch nach vorn zu schauen. In vertrauter Runde mit Männern, die Ähnliches bewegt.

Komm vorbei

Nimm dir diese zwei Tage. Für dich. Für uns. Für das gute Gefühl, nicht allein unterwegs zu sein, sondern Teil einer Gemeinschaft zu sein, die Werte lebt und auch im fortgeschrittenen Alter noch Neues wagt.

Treu Kolping!

Programm Samstag, 30. Mai 2026

- ab 10.00 Uhr Eintreffen Plantahof mit Zimmerbezug
- 11.00 Uhr Begrüssung, Spaziergang zum PZ
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Rhätische Bahn: «Wandel in der Arbeitswelt und die Herausforderungen in der heutigen Zeit»
- 16.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 17.00 Uhr Aktivität im Team
- 19.00 Uhr Gottesdienst
- 20.00 Uhr Abendessen
Anschliessend Abendprogramm

Programm Sonntag, 31. Mai 2026

- ab 8.00 Uhr Frühstück
Packen und Auschecken
- 9.30 Uhr Peter Leisinger:
«Kunst – Handwerk»
- 12.30 Uhr Mittagessen
- Ende der Veranstaltung 14.00 Uhr

Kosten pro Person

CHF 220 Einzelzimmer
CHF 190 Doppelzimmer
CHF 120 ohne Übernachtung
Im Preis inbegriffen sind alle Aktivitäten, die Verpflegung und alkoholfreie Getränke.

Anmeldung

Name/Vorname _____ ☐ Einzelzimmer
Adresse _____ ☐ Doppelzimmer
PLZ / Ort _____ mit _____
Mobile / Telefon _____ ☐ ohne Übernachtung
E-Mail _____ ☐ vegetarisches Essen
Kolpingsfamilie _____ ☐ Anreise mit Zug

an maennerweekend@kolping-landquart.ch; Anmeldeschluss 31. März 2026
Weitere Infos und Anmeldeformular unter www.kolping-landquart.ch
Kontakt: Claus Böhringer, Gadenzweg 11, 7206 Igis oder 079 599 04 37

KF Lugano

Alle Jahre wieder ...

Seit über 70 Jahren organisiert die Kolpingsfamilie Lugano St.-Nikolaus-Besuche bei Familien in Lugano und Umgebung und führt damit die Tradition aus der Deutschschweiz weiter. Auch in einigen Kindergärten und Schulen werden unsere Besuche gewünscht.

An drei Abenden um den 6. Dezember bereiten sich Samichlaus und Schmutzli sorgfältig für ihren Einsatz vor und lassen sich danach von ihrem Chauffeur zu den angemeldeten Familien fahren.

Interessierte Eltern melden sich im Vorfeld bei der Chlausmutter an und legen eine sogenannte Sündenliste bei. Darin sind gute und schlechte Eigenschaften ihrer Kinder aufgeführt, die der Samichlaus wohlwollend mit ihnen bespricht. Manche Kinder sagen danach ein Sprüchlein auf, singen ein Lied, spielen etwas auf einem Instrument vor oder übergeben ihm eine schöne Zeichnung. Die Chlaussäckli werden von den Eltern vorbereitet. Oft hat der Samichlaus nicht nur die übli-



chen Nüsse, Mandarinen und Schokolade zu überreichen, sondern grössere Geschenke, die in der Deutschschweiz das Christkind bringen würde.

Als der Samichlaus vor einigen Jahren in einem schönen, neuen Gewand

mit Bischofsmütze (Mitra) erschien, blieb dies von einem Kind nicht unbeachtet. Es sagte danach zu seinen Eltern: «Questo era il capo di tutti i San Nicolao», was auf Deutsch so viel heisst wie: «Dies war der Chef von allen Samichläusen.»

Leider ist die Zahl der Anmeldungen rückläufig. Waren es vor 20 Jahren mehr als 40, kommen wir heute noch auf 25 Besuche. Die St.-Nikolaus-Aktion bleibt jedoch ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. Es ist erfreulich, dass sich noch immer genügend Freiwillige als Samichlaus, Schmutzli und Chauffeure zur Verfügung stellen. Als Dank für ihre wertvolle Mitarbeit werden alle Helferinnen und Helfer zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. An diesem gemütlichen Abend können sie Erfahrungen austauschen und lustige Erlebnisse erzählen.

Chlausmutter Elsbeth, KF Lugano

KF Sarnen

Bruder Klaus und Dorothee neu erlebt

Was macht man mit einem Hallenbad, dessen Sanierung zu teuer ist? Das Kloster Bethanien in St. Niklausen OW stand genau vor dieser Frage. Die KF Sarnen zeigte sich vom Ergebnis beeindruckt.

Im einstigen Hallenbad entstand das Lumeum, eine Zusammensetzung von Lumen und Museum. Mit 24 Projektoren wird die Multivision «Niklaus & Dorothee Alive – eine immersive Reise in die damalige Geschichte» gezeigt. Der Künstler Olivier Desvaux schuf über 100 Ölgemälde, die mit modernster Projektionstechnik animiert wurden. So dienen die Wände sowie der Boden als Projektionsfläche und die Zuschauer werden richtiggehend in die Geschehnisse vor über 500 Jahren hineingesogen. Das Wirken des Friedensheiligen vom Ranft wird dem Wirken von anderen Frieden stiftenden Persönlichkeiten aus



der heutigen Zeit gegenübergestellt. Zudem gibt ein Zeitstrahl Einblick in die Lebensumstände, aber auch in die Entwicklungen der damaligen Zeit.

Der Projektleiter Silvère Lang nahm sich anschliessend Zeit, um die Entste-

hung und Zukunftspläne des Lumeum zu erläutern. Das Erlebte bot bei einem Umtrunk reichlich Gesprächsstoff.

Theres Keiser



Kolping am Weihnachtsmarkt

Seit ein paar Jahren treffe ich mich mit den Kolping-Friedenswanderern aus Hagen am Böhler Weihnachtsmarkt. Viele Leckereien werden von mir am zweiten Adventswochenende angeboten, wie Marmeladen, Kerzen, Pralinen, Nusskuchen und einiges mehr, die ich selber herstelle. Ein Teilerlös geht zu zugunsten eines Kolpingprojektes. Christoph Huber freut sich immer wieder.

Es kommen viele Leute an den Weihnachtsmarkt. Ich habe schon viele Stammgäste, die jedes Jahr kommen, um die Schweizer Produkte zu kaufen und sie zu Weihnachten zu verschenken. Es kommen Gäste aus nah und fern, auch Friedenswanderer aus Dortmund, Mönchengladbach und Bochum.

Besonders gefreut hat es mich dieses Jahr, dass Paul Schwarze mit Familie zum Weihnachtsmarkt kam. Es war ein freudiges Wiedersehen.

Franz Bremgartner

Für eindrucksvolle Wirkung



ko)print:
genau meine druckerei

Koprint AG
Untere Gründlistrasse 3
6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 672 90 10
info@koprint.ch
www.koprint.ch

Gerechte Welt ohne Hunger als Vision

Mit dem Beginn der Fastenzeit treten wir in eine Zeit der Besinnung, der Umkehr und der Solidarität ein. Sie ist eine Einladung, unser Leben neu auszurichten: weg vom blossen Konsum, hin zu mehr Achtsamkeit für Gott, für unsere Mitmenschen und für unsere eine Mutter Erde.

Solidarität kennt keine Grenzen

Kolping Schweiz rückt im laufenden Jahr ihre Partnerländer in der Entwicklungszusammenarbeit ins Zentrum, zuerst Bolivien. Viele Menschen leben dort unter schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen. Armut, fehlende Bildungschancen und soziale Ungerechtigkeit prägen den Alltag vieler Familien. Durch die Entwicklungszusammenarbeit von Kolping stehen wir an ihrer Seite, nicht bevormundend, sondern partnerschaftlich, im gegenseitigen Respekt und im gemeinsamen Lernen.

Verzicht, der Hoffnung schafft

Fasten heisst Verzicht, aber mehr noch Hinschauen und Handeln. Was wir teilen an Zeit, Aufmerksamkeit oder materiellen Mitteln, kann Hoffnung schenken und Perspektiven eröffnen. So wird unser Glaube konkret und lebendig.

Ein Auftrag, der bleibt

Adolph Kolping hat uns dafür einen klaren Auftrag hinterlassen: «Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist.»

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Die Nöte unserer Zeit rufen uns auf, Verantwortung zu übernehmen und christliche Solidarität zu leben. Möge diese Fastenzeit uns neu dafür sensibilisieren und stärken, damit wir gemeinsam an einer gerechteren Welt mitbauen. So wird Ostern.

Eine Vision, die verbindet

Kolping teilt die Vision von Fastenaktion: eine gerechte Welt ohne Hunger; eine Welt, in der das Recht auf Nahrung verwirklicht ist und alle Menschen dieser Erde in Würde leben können.

Ich wünsche allen eine gesegnete, hoffnungsvolle Fastenzeit. Treu Kolping!

Josef Manser, Regionalpräses Kolping Ostschweiz



Jahresprogramm 2026

Raum Mitte, Aktion Bildung

Samstag, 25. April

**Abendrundgang im Tierpark Goldau:
dämmerungsaktive Tiere erleben**

Donnerstag bis Sonntag, 14. bis 17. Mai

**57. Internationale Kolping-Friedenswanderung
in Bad Waldsee, Deutschland**

Samstag/Sonntag, 30./31. Mai

Männerweekend in Landquart

Samstag, 6. Juni

Generalversammlung Kolping Schweiz in Cham

Raum Ost, Aktion Gemeinschaft

Sonntag, 23. August

Seemuseum Kreuzlingen

Samstag/Sonntag, 12./13. September

Frauenweekend in Einsiedeln

Raum West, Aktion Soziales

September bis November (Datum folgt)

Suppentag in Zofingen

Dienstag, 27. Oktober

Weltgebetstag in Baldegg

Samstag, 7. November

Novembertagung in Baar